

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824

63 (7.8.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 63. Samstag den 7. August 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Die Fassung des §. 20. der Pfandschreiberei-Instruktion betreffend.

Verschiedene Anfragen über die §. §. 18. und 20. der neuen Pfandschreiberei-Instruktion haben das Großh. Ministerium des Innern veranlaßt, die Fassung des §. 20. auf folgende Art unterm 5. d. M. zu bestimmen:

Wenn durch die allgemeine Unterpfands- und Vorzugsrechte der Minderjährigen, der Gemeinden, der Eheweiber u. die Ehemänner Pfleger u. in ihrer Eigenthumsdisposition zu sehr beeengt werden sollten, so bleibt ihnen unbenommen, sich an das betreffende Amt zu wenden, und um Beschränkung des Unterpfands auf gewisse Liegenschaften zu bitten, deren Betrag zur Sicherung des Gläubigers hinreicht.

Ueber dieses Gesuch findet ein Verfahren im polizeylichen Wege statt, indem der Betheiligte hierüber vernommen, und das Amt regressorisch verhaftet bleiben muß, wenn durch eine allzugroße gegen den Willen der Interessenten und ihrer Vertreter ausgesprochene Beschränkung für solche Schaden erwachsen sollte. Das Erkenntnis des Amtes auf Minderung des Unterpfandes ist dem Pfandgericht jedesmal mitzutheilen, und von diesem hiernach der Eintrag zu besorgen.

Den sämtlichen Aemtern und Amtsevisoraten des Kreises wird hievon zu eigenem Bemessen und weiterer Eröffnung mit dem Anfügen hierdurch Kenntniß gegeben, daß in Gemäßheit dieser Abänderung das Formular sub Lit. E. der Pfandschreiberei-Instruktion zu cessiren habe.

Durlach den 31. Juli 1824.

Das Direktorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
K i r n.

adt. Blenkner.

Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben die katholische Pfarrei Istein, Amts Lörrach, dem Dekan und Stadtpfarren Benedict Gmeiner zu Thiengen huldreichst übertragen, wodurch letztere Stadtpfarrei, Amts Waldshut, im Dreifamkreis mit einem beiläufigen Einkommen von 11 bis 1200 fl. und der Verbindlichkeit einen Vikar zu erhalten, erledigt wird. Die Kompetenten um gedachte Stadtpfarrei Thiengen, womit zur Zeit auch das landesherrliche Dekanat Waldshut provisorisch verbunden ist, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom 1820 Nro. 38. Art. 2 und 3 zu melden.

Durch die Versetzung des Schullehrers Grecher auf die Schulstelle zu Dossenbach ist der Schuldienst zu Endenburg Dekanats Schopfheim, mit einem Kompetenzanschlag von 167 fl. erledigt geworden; die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Pensionirung des Lehrers Hummel ist die katholische Schulstelle in Ketsch (Amts Schwyzingen) mit einem Einkommen von 266 fl. worauf aber eine Pensionsabgabe von 50 fl. ruht, in Erledigung gekommen, die Kompetenten um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei dem Neckarkreis-Direktorium vorschristmäßig zu melden.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Diebelsheim an die Verlassenschafts- sache des verstorbenen Rentmeisters Ernst Gewinner auf Dienstag den 31. August d. J. auf Ansuchen dessen Frau und Erben auf dieseitiger Amtskanzlei, wobei zugleich ein Borg- oder Nachlassvergleich zu erzielen versucht werden wird.

(1) zu Menzingen an den in Vermögens- untersuchung erkannten Benjamin Weigel (nicht Meigel, wie es in Nro. 60. 61. und 62. d. Bl. irrig hieß) auf Dienstag den 24. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Kanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an das vergantete Vermögen des Ephraim Seefon so wie zum Versuche eines Nach- lassvertrags auf Donnerstag den 19. August d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Bruchsal an das vergantete Vermögen des Michel Dehler so wie zum Versuche eines Aus- standsvertrags auf Donnerstag den 26. August d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach.

(3) zu Grödingen an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Alt Vogt Dumbert auf Donnerstag den 12. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines CuratorMasse und über die Gebühr desselben verhandelt werden.

(2) zu Auerebach an den in Gant erkannten Jakob Kohl auf Donnerstag den 16. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines CuratorMasse und über die VermögensVeräußerung desselben verhandelt werden.

(2) zu Durlach an den in Gant erkannten Karl Wächter auf Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines CuratorMasse und über die VermögensVeräußerung desselben verhandelt werden.

(2) zu Palmbach an den Vogt Jourdan auf Donnerstag den 19. August d. J. früh 7 Uhr

auf dieseitiger Oberamtskanzlei, wo zugleich ein Borg- vertrag versucht werden wird.

(2) zu Weingarten an das in Gant erkann- te Vermögen des im Jahr 1820 verstorbenen Ed- mann Kiefers auf Donnerstag den 12. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanz- lei. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) zu Bahlingen an den in Gant gerathenen Johann Jakob Heckel auf Donnerstag den 19. Aug. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dieseitiger Oberamts- kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eichelberg an den Weber Johann Miltenberger verbunden mit einem Grundungs- und Nachlassvergleich auf Donnerstag den 26. August d. J. auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Sulzfeld an den in Gant erkannten Eberhard Belstner auf Montag den 30. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanz- lei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ringsheim an den in Gant erkann- ten Sattler Simon Hauser auf Freitag den 13. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Kanz- lei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Mathäus Fais- schen Eheleute, auf Dienstag den 31. August d. J. auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den in Gant erkannten Wagnermeister Georg Breithaupt, auf Mittwoch den 1. Sept. d. J. frühe 8 Uhr auf dieseitiger Amts- kanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des Samuel Aron Durlacher auf Freitag den 3. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf die- seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Linkenheim an das in Gant erkann- te Vermögen des Michael Nagel auf Montag den 30. August d. J. Nachmittags 2 Uhr bei Großh. Landamte dahier, wo zugleich über die Wahl des CuratorMasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Zugleich wird bemerkt, daß nach Abzug der Kompetenz das Gemeinschaftsvermögen, so wie jenes des Ehe- mannes in Nichts besteht. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Sulz an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Förster Bachmeier auf Freitag den 13. August d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Zuffenhausen an den in Sant gerathenen Bürger Anastas Schwarz auf Freitag den 20. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf der dahiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Göbbrichen an den in Sant erkannten Alt Jakob Sauter auf Montag den 23. August d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Dietlingen an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des Bürgers Konrad Schwarz auf Freitag den 27. August d. J. Morgens 7 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Deschelbronn an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des Bürgers und Bauern Christian Lang auf Freitag den 27. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidationen.] Zur Wichtigstellung der Forderungen an das vergantete Vermögen

- 1) des Sattlermeisters Friedrich Herrmann zu Unterwiesheim auf Donnerstag den 9. September d. J. Morgens 8 Uhr;
- 2) des David Jüngling zu Ddenheim auf Donnerstag den 16. September d. J. Morgens 8 Uhr.
- 3) des verstorbenen Johann Adam Weidemann allda auf Donnerstag den 23. September d. J. Morgens 8 Uhr anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger der Vorstehenden werden daher bei Vermeidung des Ausschlusses von den betreffenden Massen, aufgefordert, ihre Forderungen auf genannte Tage dahier richtig zu stellen, ihre Beweisurkunden vorzulegen und den etwa anzusprechenden Vorzug zu deduciren.

Bruchsal den 26. Juli 1824.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Auf Ansehen der Beneficiat Erben des dahier ohnlängst verlebten Handelsmann Friedrich August Schulz werden alle, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch auf dessen übrigen bloß in den nöthigsten Effecten bestehenden geringen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solchen in 6 Wochen sub praescriptio des Ausschlusses, und Extradition der Masse

an die Erben bei unterzeichneteter Stelle geltend zu machen. Mannheim den 5. Juli 1824.

Großherzogl. Stadtm.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgende im ersten Grad für mundtodi erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Oberharmersbach dem Schmidtmeister Franz Schwarz, dessen Aufsichtspflieger der Bürger und Zimmermeister Gabriel Isemann von da ist. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von Reichenbach dem Tagelöhner Georg Lauble dessen Aufsichtspflieger der Simon Lauble von da ist. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) von Eimeldingen der Säger Bulahschen Wittwe Christina geb. Gysin, deren Aufsichtspflieger der Löwenwirth Riedmaier daselbst ist. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Diebersbach dem im ersten Grad mundtodi erklärten Kaver Schweis, dessen Pflieger Georg Braun von Höffelbach ist.

(1) von Zuffenhausen dem Bürger Georg Kirn dessen Aufsichtspflieger Anton Selinger von da ist. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Iffezheim dem Müller Johann Georg Schababerle, dessen Aufsichtspflieger der Gerichtsmann Georg Merkel daselbst ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Ottenhöfen der Joseph Hatter, welcher sich vor etwa 30 Jahren von Hause entfernt, ohne bisder Nachricht von sich zu geben, dessen Vermögen in 113 fl. 48 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Weisach.

(1) von Häusen an der Möhlin der Karl Merklin, welcher sich im Jahr 1812 als Regiments-Megger mit der französischen Armee nach Rußland begeben, und seither gar keine Nachricht von ihm eingekommen ist. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Menzingen der seit 30 Jahren als Bäcker in der Fremde abwesende Ludwig Schumacher. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Ulstatt der Michel Streicher, welcher vor ungefähr 20 Jahren als Schneidergesell in die Fremde ging und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Ettenheim der in Königl. Portugiesischen Militärdiensten gestandene Fidel Romer dessen Vermögen in 263 fl. 20 kr. besteht. Aus dem

Stadtamt Heidelberg

(1) von Heidelberg der als Sattlergesell am 8. Februar 1802 in die Fremde gezogene Konrad Brunner, ein Sohn des verstorbenen Stiftsmüller Hartmann Brunner bei Ziegelhausen, geboren am 27. April 1785, welcher seither nichts von sich hören lassen, dessen Vermögen in 2325 fl. 57 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) von Niederwasser der Soldat Joseph Fehrenbach von dessen Leben und Aufenthalt man seit dem Jahr 1812 keine Nachricht erhalten hat. U. d.

Bezirksamt Waldkirch.

(1) von Oberprechtal der Georg Schuler welcher bereits schon 90 Jahre alt und vor 40 Jahren nach Ungarn gezogen ist, dessen Vermögen in 60 fl. besteht.

(3) Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.]

Da Xaver Klem von Rippenheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 14. März 1823. sich nicht gestellt hat, auch nichts über seinen Aufenthalt hören ließ, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung übergeben.

Ettenheim den 13. Juli 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Gengenbach. [Verschollenheitsklärung.]

Da der im Jahr 1822 öffentlich vorgeladene Chirurg Franz Xaver Wüst nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein in Liegenschaft bestehendes Vermögen im Werth von 163 fl. 4 kr. dessen Intestaterben in fürsorglichen Besitz überlassen. Gengenbach den 2. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.]

Da sich August Ruppel von hier der diesseitigen Vorladung vom 21. Juni v. J. ohngeachtet nicht gestellt, auch keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und die sich gemeldet habenden Verwandten desselben

in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens, gegen Cautionsleistung eingewiesen.

Karlsruhe den 23. Juli 1824.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.]

Maximilian Schmidele von Birndorf, welcher sich auf die Edictalladung vom 10. September 1821. bisher nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bestimmten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldshut den 8. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Oberkirch. [Vorladung und Fahndung.]

Da der Garbist Mathias Vogt von Thiergarten ohngeachtet mehrmaliger an ihn erlassener Einberufungsordren bis jetzt noch nicht zum Großh. Garde-Kavallerie-Regiment eingerückt ist; so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb 6 Wochen bei belobtem Großh. Regiment, oder dahier um so gewisser sich zu stellen, als sonst nach Vorschrift der Gesetz weiter wieder ihn wird verfahren werden. Zugleich werden sämtliche Großh. Behörden ersucht auf den gedachten Mathias Vogt, welcher 31 Jahre alt, groß und schön gewachsen ist, ein rundes blühendes Gesicht und graue Haare hat, fahnden, — ihn im Verretungsfall arretiren und einliefern lassen zu wollen. Oberkirch den 28. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Adolphzell. [Fahndung und Signalement.] Alois Waldecker von Oberheinhof, Kantons St. Gallen, welcher wegen Diebstahls öffentliche Arbeitsstrafe zu erstehen hatte, lief heute Mittags von derselben weg, und machte sich flüchtig. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn, falls er betreten würde, wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahr alt, 5' 3" groß, hat schwarzbraune Haare, eben solche starke Augenbraunen, und in dem linken ein Muttermal, braune Augen, flache Stirne in ihrer Mitte eine kleine Narbe, einen kleinen Mund, weiße Zähne mit Ueberzähnen, statt des linken Augenzahns eine Zahnücke, eine kleine spitzige Nase. Besonders kennbar ist er, daß sein rechter Fuß am Knie eingebogen ist und derselbe unbedeutend hinkt, auch hat er unten am Knie 3 Narben, wovon eine ziemlich tief ist. Er trägt lange blau tü-

Gene Hosen, einen grünen abgetragenen manchesternen Tschoppen, keine Strümpfe und keinen Hut, Schuhe mit Bändeln, ein grün und gelb gestreiftes Gilet und ein gutes flächernes Hemd.

Kadolphzell den 28. Juli 1824.
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung und Signalement.] Nach der gestern erst von den Jakob Wollensack'schen Eheleute von Mühlburg hier gemachten Anzeige, ist denselben ihr Sohn Michael Wollensack, ein Knabe von 8 Jahren, am 27. vorigen Monats von Mühlburg aus entlaufen. Ihre hiesigen Nachforschungen nach ihm sind fruchtlos geblieben. Sämmtliche Großherzogl. Polizeibehörden werden daher ersucht, den unten näher beschriebenen Jungen, falls er wieder aufgefunden werden sollte, seinen Eltern nach Mühlburg zuzuschicken.

Signalement.

Michael Wollensack ist 8 Jahr alt, ohngefähr 4' groß, magerer Statur, hat etwas stumpfe Nase, blaue Augen, rundes Gesicht, mit Sommerflecken bedeckt. Auf dem Scheitel des Kopfes ist eine Glaze, in der Größe von einem Zoll im Durchmesser. Seine Haare sind gelb und kurz abgeschnitten. Der Junge trug weiße werkene Beinkleider und ein hänsenes Hemd.

Karlsruhe den 29. Juli 1824.
Großherzogl. Landamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Bauern Philipp Bogt zu Grimmeswald mittelst Einbruchs drei Stücke hänsen Tuch, wovon das eine 60, das 2te 55 und das 3te 36 Ellen groß gewesen, entwendet. Das entwendete Tuch war ohne Zeichen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf das gestohlene Tuch sowohl als den Thäter selbst zu fahnden und legtern im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher zu liefern. Achern den 27. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger Amand Brüderte von Bermersbach sind heute Nachmittags 1 Uhr 45 Ellen schmales Neustentuch ab der Bleiche entwendet worden. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen HandwerksPursch, der mit einem langen blauen Ueberrock bekleidet und von mittlerer Größe seyn soll. Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf diesen Purschen zu fahnden und im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Gengenbach den 27. Juli 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Nach mündlicher Angabe des Anton Ruff, Bauern von Langenbach, wurden demselben in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. aus seinem Hause mittelst Einsteigens folgende Sachen entwendet:

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| a) Neustenes Tuch, beiläufig 54 Ellen | |
| à 24 kr. | 21 fl. 36 kr. |
| b) Kuderne Tuch, beiläufig 7 Ellen | |
| à 18 kr. | 2 fl. 6 kr. |
| | 23 fl. 42 kr. |

Sämmtliche Polizeibehörden werden hiermit ersucht auf Verbringung des Gestohlenen und Entdeckung der Diebe ihre Aufmerksamkeit zu richten, und im Fall des Erfolges uns gefällig davon in Kenntniß zu setzen. Neustadt den 28. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] In der verwichenen Nacht wurden dem Bürger Peremin Huck von Fesembach unten verzeichnete Sachen aus einer Kammer gestohlen, wo sie bis zur Wasche aufbewahrt werden sollten. Dieses wird zum Zwecke der Entdeckung zur Kenntniß der Behörden gebracht.

Offenburg den 28. Juli 1824.

Großherzogl. Oberamt.

- 1 2schläfriges Oberbett von blau gestreiftem Barchet.
- 1 roth gestreifter neuer Anzug zu einem solchen Oberbett gezeichnet mit P. H.
- 3 blaugestreifte halb neue, 2 zu einem 2schläfrigen, 1 zu einem 1schläfrigen Oberbett.
- 3 Leintücher.
- 4 kuderne Tischtücher.
- 6 hänsene Mannshemder, 2 neue, gezeichnet mit P. H. 3 mit B. H., eines mit C. H. am Busenschlitz.
- 10 Weibshemder, hänsene, theils neue, theils alte mit kuderne Unterstock, gezeichnet mit B. F.
- 3 hänsene Hemdchen für ein Kind von 2 Jahren, 1 und 8 ohne Zeichen, 3. 4 und 5 entweder mit P. H. oder B. H. gezeichnet.

(2) Emmendingen. [Bekanntmachung.] In der Denzlinger Gemarkung auf einem Fruchtacker ist den 17. d. M. eine Parthe zinnene Orgelpfeifen gefunden worden; was mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich die Eigentümer oder Beschädigten dahier zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen haben.

Emmendingen den 28. Juli 1824.

Großh. Oberamt.

(3) Ueberlingen. [Amortisirte Obligation.] Da sich in der gesetzten peremptorischen Frist kein Be-

figer der durch Beschluß vom 25. May d. J. No. 6894. öffentlich ausgeschriebenen Obligationen, welche von der Katharina Ill, verwittwete Stephan Reuterhemüllerin, jetzt Michel Stephan Reuterhemüllerin, für 2 Kapitalien dem Oberpflegamt Konstanz ausgestellt sind, gemeldet hat, so werden fragliche Obligationen hiemit ebenfalls öffentlich für amortisirt erklärt. Ueberlingen den 15. Juli 1824.

Groß. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Bekanntmachung.] In der diesseitigen gerichtlichen Verwahr befinden sich nachfolgende Gelder, als:

	fl.	kr.
1) von Oberschultheiß Will zu Uttheim Concursgelder	612	34½
2) von Amor Staff von Buchen, Concursgelder	14	23
3) Von Johann Joseph Schneider von Hainstadt wegen Entweihung	15	12
4) Von Melchior Schmitt von Hainstadt, Concursgelder	91	3
5) Von dem verlebten Friedrich Wirth von Neuenstein, Erbschaftsgelder	21	3
6) In die Oberschultheiß Schwarzsische Erben von Walldüben oder Werbach aus dem Schäferschen Concur	7	58
7) Von den Kindern des verlebten Amtskellner und Zentpafen Seisfried zu Mübau	37	58
8) Von Michael Böning zu Mübau	1	—
9) Von Magaretha Stepp zu Mübau, Verlassenschaftsgelder	—	35
10) Von Georg Friedel von Einbach	—	10
11) Unbekannt von wem und wofür?	8	35½

von welchen der Ursprung ihrer Deponier ungewiß und die Ansprüche hierauf unbekannt sind. Diejenigen, welche daher einen gegründeten Anspruch hierauf zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solchen unter Vorlage ihrer Urkunden bis zu Ende des Monats September l. J. unter dem Wechsenachtzeit bei dahiesigem Amt vorzubringen, als diese Depositen ansonst als herrentlose Gelder an die Großherzogl. Staatskasse abgeliefert werden sollen.

Buchen den 29. Juli 1824.

Groß. Bezirksamt.

(3) Meersburg. [Pfandbucheuerung.] Man hat die Erneuerung der Pfandbücher in unten benannten Gemeinden für nöthig erachtet. Es werden deshalb alle jene Individuen, welche ein Vorzugs- oder Pfandrecht auf Liegenschaften in den Gemärlungen derselben anzusprechen haben, anmit aufgefordert;

solches durch Vorlegung der desfalligen Urkunden in Original oder beglaubten Abschriften an den beigesetzten Orten und Tagen vor der hiezu bestellten Commission um so gewisser nachzuweisen und richtig zu stellen; als nach verlossenem Termin die Pfandgerichte ihrer gesetzlichen Haftungspflicht für die nicht angemeldeten Vorzugs- und Unterpfandrechte werden entbunden werden.

In Nhausen: Vom 1. bis 4. September d. J. einschläßig in dem dortigen TasernWirthshause.

In Markdorf, Kogenbeuren und Naderach: Vom 1. bis 13. October d. J. einschläßig auf dem Rathhause zu Markdorf.

In Ittendorf: Vom 18. bis 22. October d. J. einschläßig in dem Wirthshause alda.

Meersburg den 17. Juli 1824.

Groß. Bezirksamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen, Louise geborne Maier, Ehefrau des Aderwirths Martin Mezler zu Unterieringen, Oberamts Waihingen, gegen diesen ihren Ehemann wegen Verletzung der ehelichen Treue durch unzüchtige Handlungen um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahet, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-klagsache Mittwoch den 20. October 1824 peremptorisch bestimmt hat so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Aderwirth Mezler, sondern auch dessen Verwandten und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist. So beschloffen im ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 2. Juni 1824.

Sattler.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Lieferungsversteigerung.] Der Bedarf der goldenen, silbernen und wollenen Worden, Franzen, Ligen und Quasten für das Groß.

Militär wird durch Soumissionen an den Wenigstnehmenden begeben. Diejenigen, welche zu dieser Lieferung Lust haben, werden andurch aufgefordert ihre Gebote in versiegelten schriftlichen Soumissionen längstens bis zu Ende August d. J. hierher einzugeben, auf dem Umschlag aber zu bewerkeln: „Vorbereitung betreffend“ damit solche hievon erkannt, und nicht vor der Zeit eröffnet werden. Die Eröffnung geschieht am 31. August, und werden an diesem Tage keine Soumissionen mehr angenommen. Die Muster von den zu liefernden Gegenständen, und der Bedarf können jederzeit dahier bei dem diesseitigen Secretariat und zu Mannheim bei dem Platzbureau eingesehen werden.

Karlsruhe den 20. Juli 1824.

Großh. Kriegs-Ministerium.
v. Schäffer.

vdL. Eckart.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Montag den 9. August d. J. werden in den herrschaftlichen Wäldungen Allerheiligen Forstreviers 128½ Klafter Buchenes Scheiterholz, 108½ Klafter Tannenes Scheiterholz, 69½ Klafter dito Benzeholz, nebst 143 tannenen Säglögen öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber haben sich an obenbemeldtem Tag des Morgens 8 Uhr in dem Allerheiligen Forsthause einzufinden, von wo sie an den Ort der Versteigerung geführt werden sollen.

Achern den 27. Juli 1824.

Großherzogliches Forstamt.

(3) Weisach. [Gasthausversteigerung.] Am Montag den 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das hier unten beschriebene, der ledigen Magdalena Göring dahier zugehörige Gasthaus zum goldenen Kreuze nebst Zugehörde der letzten Steigerung ausgesetzt werden. Dieses Gasthaus, ein solides bereits noch ganz neues Gebäude, liegt innerhalb der Stadt unweit dem Reuthore an der Straße nach Freiburg; hat einen großen gewölbten Wirthskeller nebst einem großen Gemüßkeller; im untern Stock eine Wirthsstube, 5 Zimmer und eine geräumige helle Küche; im obern Stock einen Tanzsaal nebst 6 Zimmern, und darüber 3 große Fruchtschütten. Die Zimmer sind meistens heizbar. An das Gasthaus stoßen rückwärts Scheuer und Stallungen in einem geräumigen Hofe, und seitwärts 3 Mannshäuser theils Gemüßgarten theils Ackerfeld, größtentheils mit einer Mauer umgeben.

Rückwärts dem Gasthause gegen den Eckartsberg hin befinden sich:

a) das Brauhaus, mit einem ganz neuen 14fäumigen Bierkessel und dem übrigen Brauerei-Aequisiten versehen.

b) Eine alte Scheuer mit Holzschopf, und darunter ein gewölbter Keller.

c) Ein Fauchert Gras- und Gemüßgarten mit Obstbäumen.

d) Sieben Mannshäuser Neben am Eckartsberge nebst 4 Mannshäuser Rain, besetzt mit Zwetschgen und Pfäumenbäume.

e) Unter diesem Raine ein großer beschlüssiger Felsenkeller.

Der Ausrufspreis beträgt 11010 fl.

Die Kaufbedingungen sind folgende:

1) Wird keine Ratifikation vorbehalten.

2) Dürfen am Kaufschillinge nur 2000 fl. baar bezahlt, und der Rest in acht von Martini d. J. an zu 5 pCt. verzinslichen Jahresterminen abgeführt werden.

3) Wird das Eigenthums- und erste Pfandrecht auf sämtliche Kaufsobjecte bis zur gänzlichen Abzahlung des Kaufschillinges vorbehalten.

4) Gütermaas und Zins wird nicht gewährt.

5) Hat der Käufer die Accis und alle Kaufskosten auf sich zu tragen.

6) Kann das Gasthaus nebst Zugehörde mit Martini d. J. angetreten werden.

7) Haben fremde Kaufslustige sich mit beglaubten Vermögens- und Leumuthszeugnissen auszuweisen.

Die Liebhaber werden eingeladen, am Eingang erwähnten Tage im Gasthause zum goldenen Kreuze sich einzufinden;

Weisach am 23. Juli 1824.

Großh. Amts-Referat.

(1) Ettlingen. [Weinversteigerung.] Infolge hoher Verfügung Großh. Hof-Domänenkammer vom 27. Empfang 30. l. M. No. 1826. werden Mittwoch den 11. August l. J. ohngefähr 15 Fuder Wein 1823er Gewächs rein gehalten der öffentlichen Versteigerung früh 9 Uhr ausgesetzt werden, wozu dieses zur öffentlichen Kunde dient.

Ettlingen den 30. Juli 1824.

Großh. Domänen-Verwaltung.

(1) Pforzheim. [Haberversteigerung.] Samstag den 14. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftl. Speicher unter Vorbehalt hoher Ratifikation gegen bei der Abfassung zu leistende baare Bezahlung 300 Malter Haber parthienweise versteigert, wozu die Kaufslustigen hiezu eingeladen werden. Pforzheim den 1. August 1824.

Großh. Domänen-Verwaltung.

(1) Büchenau, im Oberamt Bruchsal. [Versteigerung.] Bis Donnerstag den 14. August d. J. werden zu Büchenau in der Behausung des Wagnermeisters Joseph Wirth folgende Wagen öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

- 1) Ein neues Berner Wägelchen mit zwei Eiz und mit glänzender Farbe angestrichen.
- 2) Ein zweispänniger Pferdewagen noch ganz neu und ungebraucht.
- 3) Ein ganz guter Kuhwagen von mittlerer Gattung auch noch ganz neu.
- 4) Ein ganz neuer schon beschlagener Pflug.

Dieses wird andurch öffentlich bekannt gemacht mit dem Bemerkten, daß die Liebhaber sich an genanntem Tag Morgens 9 Uhr in gedachter Behausung einfinden wollen, auch wird eine stündige Ratifikation vorbehalten werden.

Büchenau den 4. August 1824.

Wagnermeister Joseph Barth.
Ernst, Gerichtschreiber.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.]
In dem Gasthaus zum König von Preußen werden versteigert:

Montag den 9. August Nachmittags 2 Uhr.
Manns- und Frauenkleider von jeder Gattung.

Dienstag den 10. August Nachmittags 2 Uhr.
Leib- Tisch- und Bettweiszzeug, einige Reste Leinwand 300 Ellen messend, 2 Stück Leinwand, von 240 Ellen, etwa 60 Ellen Gebild.

Mittwoch den 11. August Nachmittags 2 Uhr.
16 Ober- und Unterbetten, 10 Pfulben, 22 Kissen, etwas Zinngeschire und Garn, 6 Bügel- und zwei Hohlreifen.

Donnerstag den 12. August Nachmittags 2 Uhr.
1 goldene Repetieruhr 3 goldene Halskettchen, Finger- ringe, Ohrring u. 14 silberne Uhren 95 Loth Silber.

Freitag den 13. August Nachmittags 2 Uhr.
Manns- und Frauenkleider, 290 Ellen Baumwollenzeug, 190 Ellen Barchent, etwas Köllsch, Cotton u. Flanell und sonstige Leihhauspfänder.

Karlsruhe den 6. August 1824.

Leihhaus-Verrechnung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Palmbach. [Schäferverleihung.] Die Borgefekten und der Gemeindevorstand zu Palmbach sind entschlossen, auf Montag den 16. August d. J. mit Genehmigung Großh. Wohlthät. Oberamts, die hiesige Schafwaide, von Michaeli 1824 bis dahin 1827, auf 3 weitere Jahre in Pacht zu geben. Es kann solche zur Sommerzeit mit 100 Stück, und zur Winterzeit, nämlich von Michaeli bis Georgii jedes Jahr mit 150 Stück betrieben werden. Der Beständer kann gedachte Waide allein betreiben, da von den Bürgern keine eingene Schaaf gehalten werden. Die weiteren Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht werden.

Palmbach den 2. August 1824.

Jourdan, Vogtverweser.

Dienst-Nachrichten.

Der Fürstlich Fürstenbergischen Präsentation des Vikars Johann Nepomuk Heine mann von Hüfingen auf die erledigte Pfarrei Biesendorf (Amts Engen) ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Der Schulpräparand Johann Georg Brude r von Umkirch ist unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen worden.

Die große Güter-Lotterie in dem Großherzogthum Baden betreffend.

Der Unterzeichnete hat die Ehre bekannt zu machen, daß er zu seiner Haupt-Collecte eine neue Parthie Loose erhalten hat, welche den verehrlichen Liebhabern zur gefälligen Auswahl bereit gehalten werden.

Wenige Auspielungen dieser Art enthalten, bei der verhältnißmäßig geringen Anzahl Loose, so viele bedeutende Haupttreffer und ansehnliche Geldpreise.

Es bestehen nemlich aus den vier Hauptpreisen, als:

- 1) der Herrschaft Stein, gerichtlich geschätzt auf 182348 fl. —
- 2) dem Gute Rohrhof 60197 fl. —
- 3) einem der schönsten Häuser sammt Garten in Mannheim 44727 fl. 48 kr.
- 4) einem Landgute $\frac{1}{2}$ Stunden von Mannheim 30037 fl. 30 kr.

noch die wichtigen Nebengewinne von 15000 fl. 12900 — 7000 — 5000 — 4500 — 3200 fl. 2400 — 8 à 1000 fl. und so abwärts bis 11 fl.; in allem 3453 Treffer, so daß nach Verhältnis das 15te Loos einen Preis erhält, was bei wenig Güter-Lotterien der Fall ist. — Ueberdies ist es bei der sinnreichen Einrichtung des Planes nicht unmöglich, daß der Inhaber eines einzigen Loses (vor der ersten Ziehung gekauft) dermaßen vom Glücke begünstigt werden kann, daß er alle diese Realitäten gewinne.

Der Preis eines für beide Ziehungen gültigen Looses ist 11 fl. rheinisch.

Die Ziehungen geschehen in Mannheim öffentlich unter Vorsitz und Leitung des Großh. Stadtamtes, und bei der zahlreichen Theilnahme, welche diese Verloosung bisher allenthalben gefunden, soll die erste Ziehung recht bald angekündigt werden. Den Abnehmern von 10 Loosen kann ich vor der Hand noch, auf das Eilste eine Freiloos-Anweisung ertheilen.

Das Nähere ist aus dem Plane zu ersehen, welchen ich gratis abgebe.

Karlsruhe den 19. Juli 1824.

Heinrich Rosenfeldt.

(Hierbey eine Beilage.)